

**Antrag an den Bundeskongress des Deutschen Schachbundes e.V.  
am 31.05.2025 in Paderborn  
zur Ergänzung der Haushaltspläne 2025 - 2027**

Der Bundeskongress möge beschließen:

In den Haushaltsplan für die Jahre 2026 und 2027 wird zusätzlich ein Etatposten „Allgemeine Förderung des Frauenschachs“ in Höhe von jeweils 3.000,00 € eingestellt. In den Nachtragshaushalt für das Jahr 2025 wird hierfür ein Betrag in Höhe von 2.000,00 € eingestellt.

Begründung:

Nach der Satzung des DSB gehört die allgemeine Förderung des Frauenschachs zu dem Aufgabenbereich der Kommission für Frauenschach. Bisher gab es hierfür keinen Etatposten.

Die Kommission für Frauenschach beabsichtigt, zukünftig Maßnahmen auf dem Gebiet der allgemeinen Förderung des Frauenschachs durchzuführen.

Konkret sollen zunächst einmal die folgenden Maßnahmen angegangen werden:

- a) Modellmaßnahme Mütter ans Schachbrett – 500,00 €  
Zahlreiche Mütter begleiten ihre Kinder zu Schachturnieren, können aber selbst gar nicht oder kaum Schach spielen. Es soll ihnen an Rande einer großen Schachveranstaltung (z.B. Meisterschaftsgipfel, Grenke-Open, Deutsche Jugendmeisterschaften) ein Schachkurs angeboten werden, der ihnen elementare Schachkenntnisse vermittelt und zugleich Interesse und Freude weckt, sich selbst einmal ans Schachbrett zu setzen.
  
- b) Modellmaßnahme Mütter in den Schachverein – 500,00 €  
Erwachsene Frauen neu für den Schachverein zu gewinnen, ist besonders schwierig. Gerade für diesen Personenkreis müssen sich die Vereine besondere Maßnahmen einfallen lassen. Mit Müttern schachspielender Kinder besteht meistens schon ein loser Kontakt. Um diesem Personenkreis sowie den Vereinen einen zusätzlichen Anreiz zu bieten, soll im Rahmen eines Modellversuchs für das erste Schachturnier von erwachsenen weiblichen Neumitgliedern das Startgeld zur Hälfte (maximal 50,00 €) übernommen werden, bis der Fördertopf ausgeschöpft ist. Das Angebot soll dabei nicht auf Mütter schachspielender Kinder beschränkt sein.

- c) Ausschreibung eines jährlichen Wettbewerbs „Frauenverein des Jahres“ – 1.000 €  
Es gibt etliche Vereine, die gute Frauen- und Mädchenarbeit machen. Diese Vereine und die dort vorhandenen Angebote sollen der breiten Schachöffentlichkeit vorgestellt und dort gewürdigt werden. Dadurch entsteht zugleich als Anregung für die Vereinsarbeit eine Sammlung von „Best-Practise-Modellen“, die auf der Homepage des DSB abrufbar bleiben sollen. Erschlossen werden soll dieses Potential durch die Ausschreibung eines jährlichen Wettbewerbs. Es könnten Preise in Höhe von 500,00 €, 300,00 € und 200,00 € vergeben werden oder von 500,00 € und zwei variablen Sonderpreisen. Die Preisverleihung sollte öffentlichkeitswirksam stattfinden. In der Jury könnten beispielsweise die Präsidentin oder ein Vizepräsident, die Referentin für Frauenschach und die Mädchenreferentin der DSJ sitzen. Es sollte durch ein geeignetes Verfahren sichergestellt werden, dass nicht in jedem Jahr die gleichen Preisträger zum Zug kommen.
- d) Online-Training für Mädchen U11 – 1.000,00 €  
Für Mädchen in der Altersklasse U11 soll einmal im Monat ein Online-Training für Mädchen angeboten werden. Es geht nicht um ein Kadertraining, sondern darum, Begeisterung für das Schachspiel zu wecken und zu erhalten. Das Training soll im Wechsel von deutschen Nationalspielerinnen und qualifizierte Trainerin, die hierzu bereit sind, durchgeführt werden. Der Geldbetrag dient dazu, diesen eine kleine Aufwandsentschädigung zu gewähren.

**Nadja Jussupow**

Referentin für Frauenschach